

21055

Achter Jahresbericht

über das

Töchterinstitut und Lehrerinnenseminar

Aarau.

Schuljahr 1880/81.

Ausgegeben

von

J. Keller, d. Z. Rector.

AARAU,
Druck von S. R. Sauerländer.
1881.

1870

10

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARY

1870

1870

1870

18936

Achter Jahresbericht
über das
Töchterinstitut und Lehrerinnenseminar

AARAU

Schuljahr 1880/81.

Ausgegeben

von

J. Keller, d. Z. Rector.

AARAU,

Druck von S. R. Sauerländer.

1881.

Actien-Verzeichnis

der Aktien

der Eisenbahn-Gesellschaft

in der Provinz Sachsen

Verzeichnis der Aktien

der Eisenbahn-Gesellschaft

1880/81

Verzeichnis der Aktien

der Eisenbahn-Gesellschaft

1880/81

I. Aufsichtsbehörden.

a. Die Direction.

1. Herr Erziehungsdirector L. Karrer, Präsident.
2. „ Pfarrer E. Zschokke, Vicepräsident.
3. „ „ A. Garonne.
4. „ Kantonsingenieur Gautschi.
5. „ Professor J. Hunziker.
6. „ Fürsprech E. Kurz.
7. „ Professor F. Mühlberg.
8. „ Vicestadtammann Rothpletz-Imhof.
9. vacat.

b. Das Inspectorat.

1. Herr Kantonsingenieur Gautschi für Mathematik, Zeichnen und Calligraphie.
2. „ Professor Hunziker für deutsche, französische und englische Sprache.
3. „ Professor Mühlberg für Naturkunde, Geographie und Turnen.
4. „ Vicestadtammann Rothpletz-Imhof für Italienisch.
5. „ Pfarrer Zschokke für Religion, Pädagogik, Geschichte, Gesang und weibliche Handarbeiten.

c. Die Wahlfähigkeitsprüfungscommission.

1. Herr Rector Häge von Brugg, Präsident.
 2. „ Professor Hunziker von Aarau.
 3. „ „ Mühlberg „ „
-

II. Das Lehrpersonal.

1. Herr J. Burgmeier für Gesangunterricht (seit 1873).
2. Fräulein E. Flühmann für Deutsch in Cl. I, Geographie, Geschichte, Italienisch und Turnen (seit 1880).
3. Fräulein W. Jäggi für Französisch und Englisch (seit 1873).
4. Herr J. Keller für Religion, Pädagogik und Deutsch in den beiden obern Classen (seit 1873).
5. Herr G. Stacher für Mathematik, Naturkunde und Kalligraphie (seit 1876).
6. Frau Ober-Arbeitslehrerin M. Widmer-Widmer für weibliche Handarbeiten (seit 1877).
7. Herr M. Wolfinger für Zeichnen (seit 1876).

Mit dem Schlusse des II. Quartals verließ uns die bisherige Collegin Fräulein E. Stocker, um in ihrer Heimat die Lösung einer neuen Lebensaufgabe zu beginnen. Sie hat sechs Jahre an der Anstalt segensreich gewirkt. Vom Herbste 1874 an ertheilte sie, damals noch Hauptlehrerin an der städtischen Mädchenbezirksschule, bei uns den Turnunterricht und trat sodann mit dem Beginn des Schuljahres 1878/79 ganz in den Kreis des Töchterinstituts und Lehrerinnenseminars. Ihr Weggang ließ eine um so empfindlichere Lücke, als sie mit den ihr zugetheilten sehr disparaten Disciplinen (Deutsch, Geschichte, Geographie, Italienisch und Turnen), sowie mit den mehrfach eigenthümlichen Verhältnissen unserer Schule rasch sich vertraut zu machen und die Anhänglichkeit der Schülerinnen in nicht gewöhnlichem Maße zu erwerben verstanden hat. Der Dank und die Segenswünsche der Vorgesetzten, der Collegen und Schülerinnen begleiteten sie in ihre neue Stellung. Eine Nachfolgerin im Amte erhielt sie unter dem 21. August 1880 in Fräulein E. Flühmann, welche am 29. November vorigen Jahres bei uns eingetreten ist.

Fräulein Elisabeth Flühmann von Gsteig bei Interlaken, 1851 in Aeschi am Thunersee geboren, besuchte am letzteren Orte

die Bezirksschule und trat mit 16 Jahren in die Fortbildungsclassen der Einwohnermädchenschule Bern ein, welche damals noch unter der Leitung des Herrn Director Fröhlich stand. Nach vollendetem Primarcourse brachte sie den Sommer 1869 bei Verwandten in Nordamerika zu. Im Herbst desselben Jahres in die Heimat zurückgekehrt, trat sie wieder in die Fortbildungsclassen in Bern ein und begann die Vorbereitung auf das Secundarlehrerexamen. Nach einem Jahr brach sie wegen verschiedener Umstände den Course ab und war darauf vier Jahre lang Lehrerin an einer Primarschule der Gemeinde Lauterbrunnen und zwar ein halbes Jahr an der Unter- und drei und ein halbes Jahr an der Oberschule. Im Wintersemester 1874/75 bereitete sie sich dann an der Lehramtsschule der Universität Zürich und im folgenden Sommersemester meistens mit Hilfe von Privatunterricht in Bern abermals auf die Secundarlehrerprüfung vor, welche sie im Herbst 1875 in Bern bestand und zwar in Deutsch, Pädagogik, Religion, Mathematik, den naturwissenschaftlichen Fächern und Geographie. Sie wurde darauf an das Töchterinstitut „Zur Biene“ in Rorschach berufen und wirkte daselbst während eines Jahres als erste Lehrerin auf der Secundar- und Fortbildungsstufe. Von dort aus nahm sie die ihr angetragene Stelle einer deutschen Lehrerin an einem neugegründeten Lehrerinnenseminar in Macedonien an. Vor der Abreise widmete sie sich noch ein halbes Jahr in Neuenburg speciell der französischen Sprache. Nach zweijähriger Wirksamkeit kehrte sie zu Weihnachten 1879 aus Macedonien zurück. Den Rest des Winters brachte sie in Zürich zu, hörte Vorlesungen, meist über deutsche Literatur und Kunstgeschichte. Zu Ostern 1880 trat sie sodann als Stellvertreterin für eine beurlaubte Lehrerin in's Institut der Frau Professor Tobler in Hottingen bei Zürich ein. Drei Monate im Herbst des Jahres 1880 widmete sie in Florenz ausschließlich dem Studium der italienischen Sprache.

Während der fünf Wochen zwischen dem Austritt der Fräu-

lein Stocker und dem Eintritt ihrer Amtsnachfolgerin wurden die vacant gewordenen Lehrstunden von den Fräulein Jäggi und B. Zschokke, einer frühern Schülerin der Anstalt, und den Herren Stacher und Keller übernommen. Seit Anfang Decembers des vorigen Jahres ist der Unterricht wieder wesentlich definitiv an die betreffenden Fachlehrkräfte vertheilt.

III. Die Schülerinnen.

I. Classe.

1. Léonie Bircher von Küttigen, geb. 1865, April 12. Ausgetreten am Ende des II. Quartals.
- *2. Anna Blattner von Aarau, geb. 1866, Mai 23.
- *3. Hermine Brändli von Unterbözberg, geb. 1863, Dec. 10.
4. Juliette Daumont von Paris, geb. 1862, Dec. 7. Ausgetreten am 29. Dec.
- *5. Elise Eichenberger von Beinwyl, geb. 1864, Jan. 3.
6. Ida Haßler von Aarau, geb. 1864, Jan. 20.
- *7. Fanny Häusler von Lenzburg, geb. 1864, März 24.
- *8. Rosa Margaretha Plüss von Brittnau, geb. 1864, Dec. 11.
9. Bertha Rauh von Olten, geb. 1864, Dec. 8.
10. Bertha Rey von Aarau, geb. 1864, Juni 10.
11. Hermine Schießer von Aarau, geb. 1863, Sept. 12.
12. Friederike Schneider von Herznach, geb. 1864, Sept. 8.
13. Marie Stocker von Schönenberg, Kanton Zürich, geb. 1863, Aug. 18. Ausgetreten am Ende des II. Quartals.
- *14. Lina Stirnemann von Gränichen, geb. 1865, Juli 28.
- *15. Elise Volmar von Uebersdorf, Kanton Freiburg, geb. 1864, Juni 19.
16. Marie Waßmer von Mellingen, geb. 1862, Nov. 25. Ausgetreten am 22. August.
- *17. Marie Wildi von Veltheim, geb. 1865, Febr. 24.
- *18. Lisette Zubler von Hunzenschwyl, geb. 1863, Dec. 6.

II. Classe.

- *19. Marie Amiet von Solothurn, geb. 1864, Febr. 5.
- *20. Mina Bachmann von Schönenwerd, geb. 1864, Aug. 9.
- *21. Mina Bähler von Matt, Kanton Glarus, geb. 1864, März 4.
- *22. Anna Diebold von Baden, geb. 1863, Jan. 4.
- 23. Bertha Dreifuß von Oberendingen, geb. 1863, Aug. 5.
Ausgetreten am Ende des II. Quartals.
- *24. Hedwig Dreifuß von Oberendingen, geb. 1863, Jan. 21.
- *25. Adèle Froelich von Brugg, geb. 1863, April 2.
- *26. Anna Groß von Zurzach, geb. 1862, Aug. 9.
- *27. Marie Hämmerli von Lenzburg, geb. 1864, Mai 14.
- *28. Ida Herrmann von Bremgarten, geb. 1861, Dec. 9.
- *29. Verena Leuenberger von Trachselwald, geb. 1864,
April 12.
- *30. Bertha Müller von Oftringen, geb. 1864, Febr. 27.
- 31. Ida Müller von Hirschthal, geb. 1864, Sept. 16.
- 32. Auguste Oehler von Aarau, geb. 1864, Mai 13.
- 33. Mina Osthueß von Alme, Westfalen, geb. 1863, Mai 15.
Ausgetreten am Ende des II. Quartals.
- 34. Félonise Reiner von Aarau, geb. 1864, Oct. 8.
- *35. Elise Roth von Bellach, Kanton Solothurn, geb. 1862,
Nov. 19.
- *36. Elise Schutz von Zurzach, geb. 1863, Dec. 23.
- *37. Pauline Ullmann von Mâcon, geb. 1863, Aug. 17.
- *38. Louise Wullschleger von Zofingen, geb. 1862, Nov. 17.

III. Classe.

- 39. Hedwig Bruner von Necker, Kanton St. Gallen, geb.
1862, Juli 13. Ausgetreten am Schluß des II. Quartals.
- *40. Eveline Delacour von Paris, geb. 1863, Febr. 22.
- *41. Gertrud von Erlach von Bern, geb. 1861, Dec. 29.
- 42. Anna Feer von Aarau, geb. 1856, Dec. 10. Ausgetre-
ten am Schluß des III. Quartals.

43. Emma Förderer von Aarau, geb. 1863, Febr. 13. Ausgetreten am Schluß des II. Quartals.
- *44. Elise Gränicher von Aarau, geb. 1863, Nov. 10.
45. Jenny Hassler von Aarau, geb. 1863, Juni 26.
- *46. Louise Hediger von Reinach, geb. 1861, Sept. 2.
47. Lina Imhof von Aarau, geb. 1858, Aug. 26. Ausgetreten am Schluß des III. Quartals.
- *48. Marie Michel von Olten, geb. 1862, Nov. 14.
49. Thekla Rauchenstein von Brugg, geb. 1860, Oct. 7. Ausgetreten am Schluß des II. Quartals.
- *50. Mina Stirnemann von Kirchleerau, geb. 1861, Aug. 26.
- *51. Pauline Wagner von Solothurn, geb. 1861, Oct. 26.
52. Sophie Wanger von Aarau, geb. 1862, April 17. Ausgetreten am Schluß des II. Quartals.
- *53. Sophie Wassmer von Mellingen, geb. 1862, Jan. 17.
- *54. Elisabeth Weibel von Effingen, geb. 1859, März 26.

Diejenigen Schülerinnen, deren Namen mit * bezeichnet sind, besuchen alle für Lehramtscandidateinnen obligatorischen Lehrfächer (S. u.) Von sämtlichen Schülerinnen gehören ihrer Heimat nach 38 dem Kanton Aargau an, Solothurn 6, Zürich, Glarus, Freiburg und St. Gallen je 1, dem Ausland 4. — Zur reformierten Confession bekennen sich 39, zur katholischen 12; drei sind Israelitinnen.

Von den Schülerinnen der letztjährigen III. Classe haben 15 die Wahlfähigkeitsprüfung bestanden. Zwei derselben sind für aargauische Fortbildungsschulen patentiert worden, sämtliche übrige für Primarschulen. Von den Letzteren haben drei noch eine Prüfung in einem Fache nachträglich zu machen. Einer der Ausgetretenen, Lina Kümmerli von Kölliken, ist ihr Herzenswunsch, im Dienste der Schule ihre Tage zu vollbringen, nicht gewährt worden: zum tiefen Schmerze derer aller, welche ihr reines, bisher von den schönsten Erfolgen gekröntes Streben gekannt, ist sie am 2. Juni, ferne von den Ihrigen, einer tödt-

lichen Krankheit erlegen. Zehn von den Andern wirken zur Zeit an verschiedenen Schulen des Kantons oder im Ausland, eine hat auf einem Comptoir entsprechende Beschäftigung gefunden.

Für das ganze Schuljahr wurden an 13 dürftige Schülerinnen Fr. 3000 Staatsstipendien verabfolgt. Zwei haben 280, zwei 270, vier 240, zwei 220, eine 180 und zwei 160 Franken erhalten.

IV. Der Unterricht.

a) Der Curs für weibliche Handarbeiten.

Im Verlaufe des Jahres 1880 ist es nach mehrfachen Anstrengungen der tit. Aufsichtsbehörde gelungen, dem häufig laut gewordenen Bedürfnis der Schülerinnen nach fortgesetzter Uebung und Ausbildung von Hand und Augen in weiblichen Arbeiten durch Eröffnung zunächst eines Zuschneide-Curses gerecht zu werden. Derselbe fand sofort von allen Seiten ungetheilte Zustimmung. Daß damit vorerst nur eine Halbheit geboten sei, ist denjenigen, welche die Sache hatten einrichten helfen, gar nicht verborgen gewesen. Die Anstalt hat je und je seit ihrem Bestehen auf verschiedenen Punkten, meist aus finanziellen Rücksichten, mit Weile eilen müssen. Erwägungen, deren Veranlassung und Inhalt genauer zu bestimmen nicht hieher gehört, sind es gewesen, welche nach einem zweijährigen Versuch mit einem Zuschneide-Curs die Behörde bewogen haben, am 9. April 1880 den Beschluß zu fassen: „es sei für die beiden oberen Classen des Lehrerinnenseminars alle zwei Jahre ein Curs für weibliche Handarbeiten mit facultativem Charakter für die Schülerinnen einzurichten, welcher während des ersten Schulsemesters abzuhalten wäre und an dessen Schluß eine Patentirung für aargauische Arbeitsschulen in Aussicht genommen würde.“

„Der diesjährige Curs begann am 4. Mai mit 23 Theilnehmerinnen aus der II. und III. Classe der Anstalt, von welchen im Laufe des Jahres fünf zurückgetreten sind. Die Stundenzahl betrug im I. Quartal 5—6, im II. 6. Stricken, Musterstricken, Einüben der verschiedenen Stiche und Nähte, Flickten des Weißzeuges und Wollstoffes bildeten den Unterrichtsstoff im I. Quartal, während im II. Quartal Schnittzeichnen, Zuschneiden in Papier und Stoff, Anfertigen von Frauen- und Herrenhemden stattfand. Da die Zeit kurz zugemessen war, wurden Besprechungen der Arbeiten und Haushaltungskunde während

der Arbeiten vorgenommen. Die Mehrzahl der Theilnehmerinnen hat sich an Verständniß und Handfertigkeit so viel erworben, daß sie bei eigener Weiterbildung im Stande sind, eine Arbeitsschule zu leiten. Vorbildung wie Fassungskraft waren sehr verschieden, so daß nicht Alle dieselbe Fertigkeit erlangten. Immerhin besitzen auch die Schwächeren so viel Fähigkeit, einer kleinern Arbeitsschule vorzustehen.“ Ungefähr in dieser Weise referiert die Leiterin des Curses, Frau Ober-Arbeitslehrerin *Widmer-Widmer*. Sie wünscht schließlic, daß inskünftig für die Aspirantinnen des Curses eine Eintrittsprüfung angesetzt werde.

Am 1. October fand für diejenigen Schülerinnen, welche den Curs besucht, eine Wahlfähigkeitsprüfung statt. Anwesend waren dabei u. A. die Herren Erziehungsdirector *Karrer* und Fachinspector Pfarrer *Zschokke* und als Vertreterinnen der Aufsichtscommission Frau *Sauerländer-Custer* und Fräulein *Schmidlin*. Das Ergebnis der Prüfung war folgendes: Von den Candidatinnen wurden 7 mit der Note „genügend“ für aargauische Arbeitsschulen auf drei, 2 mit „genügend“ auf vier, 7 mit „gut“ auf vier und eine mit derselben Note auf sechs Jahre patentiert.

b) Der Schulunterricht (Unterrichtsstoff).

I. Classe.

1) Religion. (2 St.) *Keller*.

Einleitung in die Hauptschriften des neuen Testaments.

2) Deutsch. (5 St.) *Frl. Flühmann*.

Lectüre prosaischer und poetischer Lesestücke. Grammatik: Flexions- und Satzlehre. Poetik: Rhythmus, Accent, Vers, Reim, Strophe; epische Dichtungsgattungen, 18 Gedichte memoriert. Aufsätze.

3) Französisch. (6 St.) *Frl. Jäggi*.

Regelmäßige und unregelmäßige Verben nach Plötz II. Theil. Die Capitel über Substantiv und Adjectiv. Uebersetzungen und Dictate; Lesen und Uebersetzen verschiedener Musterstücke aus dem I. Band der Chrestomathie von Schwob. Conversation.

4) Englisch. (3 St.) *Frl. Jäggi*.

Beginn des Studiums dieser Sprache nach der Grammatik von Georg. Vorbereitender Curs. Im II. Theil derselben die Capitel über Artikel und Substantiv. Uebersetzungen und Dictate. Memorieren von Gedichten. Etwas Conversation.

5) Italienisch. (2 St.) *Frl. Flühmann*.

Nach Kellers Schulgrammatik: Lehre vom Artikel; Geschlecht und Pluralbildung der Substantive und Adjective. Congruenz und

Stellung des Adjectivs. Die regelmäßige Conjugation. Die unregelmäßigen Verben der I. Conjugation. Uebersetzungen (1—46.) Dictate und Memorierübungen.

6) Geschichte. (2 St.) Frl. *Flühmann*.

Griechische und römische Geschichte. Mittelalter bis auf Karl den Großen.

7) Geographie. (2 St.) Frl. *Flühmann*.

Geographische Grundbegriffe. Asien, Afrika, Amerika und Australien. Kartenzeichnen.

8) Mathematik. (5 St.) *Stacher*.

a. Arithmetik. (3 St.) Repetition der Bruchlehre. Einfache und zusammengesetzte Dreisatzrechnung. Zinsrechnungen. Zinseszinsrechnungen. Procentrechnung. Rabatt- und Discontorechnung. Gesellschaftsrechnung. Terminrechnung. Proportionslehre. Buchführung.

b) Geometrie. Planimetrie. Von den geraden Linien. Von den Winkeln. Gleichheit der Dreiecke mit anschließenden Aufgaben. Von den Perpendikeln. Lehrsätze über Kreis und Parallelogramm mit anschließenden Aufgaben. Proportionalität der Linien.

9) Naturkunde. (2 St.) *Stacher*.

a. Botanik (im Sommer; 2 St.) Uebungen im Beschreiben und Bestimmen der wichtigsten Pflanzen der hiesigen Flora. Morphologie und Anatomie der Pflanzen. Anleitung zum Anlegen eines Herbariums.

b. Zoologie (im Winter; 2 St.) Specielle Zoologie. Die wichtigsten Repräsentanten der sieben Thierkreise.

10) Kalligraphie. (1 St.) *Stacher*.

Deutsche und englische Schrift. Tactschreiben.

11) Kunstzeichnen. (2 St.) *Wolfinger*.

Theorie der malerischen Perspective und Anwendung derselben beim Zeichnen nach geometrischen Körpern und gewerblichen Gegenständen. Zeichnen in ganzer Rundung nach elementaren Ornamentabgüssen.

12) Gesang. (2 St. mit Cl. II und III 1 St. und mit Cl. II. 1 St. gemeinschaftlich). *Burgmeier*.

Der Unterricht wurde nach J. Schäublin und Weinwurm ertheilt. Außer den Uebungen für Treffsicherheit wurden kleinere und größere Gesänge aus den Liedersammlungen von J. Heim einstudiert. Ferner 2 Motetten von C. Klein für gemischten Chor etc. Im November wurde die Glocke von Romberg (mit vollständigem Orchester) aufgeführt.

II. Classe.

1) Religion. (2 St. gemeinsam mit Cl. I.)

2) Pädagogik. (2 St.) *Keller*.

Geschichte der Pädagogik von Luther bis auf die neuere Zeit.
Erziehungslehre: Erster Theil.

3) Deutsch. (6 St.) *Keller*.

a) Gelesen: Hermann und Dorothea. Wallenstein. Fragmente aus der Odyssee nach Vossens Uebersetzung. Der arme Heinrich von Hartmann von der Aue, 39 Gedichte von Walther von der Vogelweide; das Nibelungenlied in Englmanns mittelhochdeutschem Lesebuch; Luise von Voß (Ferienlectüre); 30 kleinere epische und lyrische Stücke aus Kehr und Kriebitzsch Bd. II. b) Memoriert: 28 kleinere epische und lyrische Stücke von Klopstock, Goethe, Schiller, Uhland, Chamisso u. A. c) 9 Aufsätze.

4) Französisch. (4 St.) *Frl. Jäggi*.

In der Grammatik von Borel die Regeln über das Pronomen und Verb bis zum Abschnitt von Passé défini und Imparfait. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen. Dictate. Memorieren französischer Gedichte. Uebersetzen verschiedener Abschnitte aus dem I. und später aus dem II. Band der Chrestomathie von Schwob. Conversation.

5) Englisch. (3 St.) *Frl. Jäggi*.

In der Grammatik von Georg die Regeln über das Adjectiv, Numerale und Verb. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen. Recitation englischer Stücke von Longfellow, Felicia Hemans und s. f. Lectüre verschiedener Erzählungen aus Ritters Lesebuch. Conversation.

6) Italienisch. (2 St.) *Frl. Flühmann*.

Nach Kellers Schulgrammatik: Die unregelmäßigen Verben; Lehre vom Adverb, den Präpositionen, Conjunctionen etc. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen (Nr. 54—88). Dictate. Memorier-, Lese- und Sprechübungen.

7) Geschichte. (2 St.) *Frl. Flühmann*.

Mittlere Geschichte von den sächsischen Kaisern an. Neue Geschichte bis zum nordamerikanischen Freiheitskrieg. Repetition des letztjährigen Pensums.

8) Geographie. (2 St.) *Frl. Flühmann*.

Specielle Geographie von Europa. Die Schweiz. Repetition des letztjährigen Pensums. Kartenzeichnen.

9) Mathematik. (4 St.) *Stacher*.

a. Arithmetik. (2 St.) Wiederholung der bürgerlichen Rechnungsarten. Das Wichtigste aus dem kaufmännischen Rechnen.

b. Geometrie. (2 St.) Aehnlichkeit der Dreiecke mit anschließenden Aufgaben. Berechnung von regelmäßigen dem Kreis eingeschriebenen und ihn umschließenden Vieleckseiten und des Kreisumfanges. Aufgabe. Stereometrie.

- 10) Naturkunde. (4 St.) *Stacher*.
a. Botanik (im Sommer 2 St.) Fortsetzung im Beschreiben und Bestimmen von Pflanzen.
b. Zoologie (im Winter 2 St.) Die bekannteren Vögel und Säugethiere. Lehre vom Bau und den Verrichtungen des menschlichen Körpers mit Berücksichtigung der Gesundheitspflege.
c. Physik und Chemie. (2 St.) Elemente der Chemie mit specieller Berücksichtigung der chemischen Vorgänge in der bürgerlichen Küche. Ausgewählte Capitel aus der Mechanik. Wärmelehre. Magnetismus und Electricität.
11) Gesang. (2 St.) *Burgmeier*. (Siehe I. Cl.)
12) Kunstzeichnen. (2 St.) *Wolfinger*.
Fortsetzung des Zeichnens nach dem plastischen Modell, vorzugsweise nach stilisierten Pflanzenformen. Sepia-Zeichnen nach vegetabilischen Naturabgüssen. Perspektivische Aufnahmen von Zimmer-Intérieurs.
13) Turnen. (1 St. gemeinschaftlich mit Cl. III.) Fr. *Flühmann*.
Frei- und Ordnungsübungen wie bei Cl. I. Stabübungen in Verbindung mit Ordnungsübungen. Uebungen an Reck, Leiter, Stangen-gerüste. Springübungen. Spaziergänge.

III. Classe.

- 1) Religion. (2 St.) *Keller*.
Allgemeine Einleitung in das neue Testament. Die vier Evangelien. Das Lebensbild des Paulus. Der Römerbrief. Die Korintherbriefe. Der Galaterbrief. Der Brief an Philemon. Der Hebräerbrief. Die Offenbarung. Die Gleichnisse des Lukas. Behandlung einiger Kirchenlieder. Kirchengeschichte bis zur Reformation.
2) Pädagogik. (4 St.) *Keller*.
a) Theorie. (2 St.) Abschluß der Erziehungslehre. Allgemeine Methodik. Specielle Methodik der Fächer der Volksschule (exclus. Gesang, Zeichnen und Turnen). Das aargauische Schulgesetz.
b) Lehrübungen an sämtlichen Classen der aarauer Gemeindegemeinschaft. (2 St.) Schriftliche Ausarbeitungen und Kritiken.
3) Deutsch. (6 St.) *Keller*.
a) Neuere deutsche Litteraturgeschichte: Klopstock, Lessing, Goethe, Schiller und Uhland. b) Gelesen: 7 Oden von Klopstock und ein Fragment aus dessen *Messias*; *Emilia Galotti* und *Laokoon XIII—XIX*; *Hermann und Dorothea*, *Torquato Tasso* und 17 größere und kleinere Gedichte von Goethe; *Wallenstein*, *Wilhelm Tell* und 32 epische und lyrisch-didaktische Stücke von Schiller; Uhlands bekanntere Balladen. *Goldsmiths Landprediger von Wakefield* in der

Uebersetzung von Hörlek (Ferienlectüre). Shakespeares Hamlet.
c) 14 kleinere Stücke memoriert. d) 10 Aufsätze.

4) Französisch. (4 St.) Fräulein *Jäggi*.

Abschluß der Grammatik. Mündliche Uebersetzungen aus Schwobs Chrestomathie Band II und damit verbundene Sprechübungen. Aufsätze. Dictate. Schriftliche Uebersetzungen. Französische Litteratur (1 St.): Corneille, Racine, Molière. Lectüre und Erklärung einiger Scenen aus Racines Athalie.

5) Englisch. (3 St.) Fräulein *Jäggi*.

Nach Georgs Grammatik die Capitel über die unregelmäßigen Verben, das Pronomen und Adverb. Lesen und Uebersetzen verschiedener Biographien (Shakespeare, Königin Elisabeth etc.) in Ritters Lesebuch. Lectüre des I. Bandes von »Little woman« von L. Alcott und damit verbundene Conversation.

6) Italienisch. (2 St.) Fräulein *Flühmann*.

Nach Sauers Grammatik: das Wichtigste aus der Satzlehre. Uebersetzungen. Dictate. Leseübungen in Kellers Chrestomathie. Ausgewählte dialoghi di lingua parlata del Franceschi. Sonette, Canzonen, Sestinen. Die Biographien von Dante, Petrarca und Tasso. Memorier- und Sprechübungen.

7) Geschichte. (2—3 St.)

a) Weltgeschichte (im I. Quartal 2 St.). Neue Geschichte vom Beginn der französischen Revolution. (Vom December an 1 St.) Repetition der alten Geschichte und der französischen Revolution. (Fräulein *Flühmann*).

b) Schweizergeschichte (vom II. Quartal an 2 St.): Von den Anfängen bis zum Untergang der alten Eidgenossenschaft, exclus. die Geschichte der Reformation. Repetition des Stoffes von 1291—1500 und von 1648—1798. (*Keller*).

8) Mathematik. (3 St.) *Stacher*.

a) Algebra. (2 St.) Die 4 Species mit ganzen und gebrochenen Zahlen. Ausziehen der 2. Wurzel. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Anwendung derselben zum Auflösen praktischer Aufgaben.

b) Geometrie. (1 St.) Wiederholung der letzten Capitel der Planimetrie. Stereometrie: Von der Lage der Ebenen. Von den Körpern und deren Berechnung.

9) Naturkunde. (4 St.) *Stacher*.

a) Mineralogie und Geologie. (2 St.) Beschreibung der wichtigsten Minerale. (Nach Kennigott, Erster Unterricht in der Mineralogie). Dynamische Geologie. Uebersicht über die verschiedenen geologischen Zeitalter und die während derselben zur Ablagerung

gekommenen Formationen mit Berücksichtigung der allmählichen Entwicklung des organischen Lebens.

b) Physik und Chemie. (2 St.) Chemie wie Cl. II. Optik. Lehre vom Schall. Repetition der in Cl. II behandelten Capitel.

10) Kunstzeichnen. (2 St.) *Wolfinger*.

Tafelzeichenübungen als Vorbereitung für den Zeichenunterricht an der Volksschule. Uebungen im Entwerfen von Wandtabellenvorlagen.

11) Kalligraphie. (1 St. während des I. Quartals) *Stacher*.

Methodik des Schreibunterrichtes mit praktischen Uebungen.

12) Gesang. (2 St., 1 St. mit Cl. I und II gemeinschaftlich und 1 St. allein.) *Burgmeier*.

Allgemeine Musiklehre nach Weinwurm mit besonderer Berücksichtigung des Gesangunterrichtes für die Lehramtscandidateinnen. Der übrige Gesangstoff wie in Cl. I und II.

13) Turnen. (1 St. gemeinsam mit Cl. II.) Fräulein *Flühmann*.

S. o. S. 13. Im letzten Vierteljahr praktische Lehrübungen der Schülerinnen.

Zur Zeit der Abfassung dieses Berichtes ertheilen an der Anstalt die Fräulein *Flühmann* 22, *Jäggi* 23 und die Herren *Burgmeier* 3, *Keller* 24, *Stacher* 23 und *Wolfinger* 6 Stunden.

Für Lehramtscandidateinnen sind sämmtliche Fächer mit Ausnahme von Englisch, Italienisch und Handarbeiten obligatorisch, für alle andern Schülerinnen dagegen sind sämmtliche facultativ, immerhin so, daß von einem einmal gewählten Fache, nachdem dasselbe ein halbes Jahr besucht worden ist, durch das Rectorat auf ein schriftliches Gesuch der Eltern bzw. von deren Stellvertretern hin dispensiert werden kann. (Reglem. § 10).

Von Lehrmitteln, welche während des Schuljahres angeschafft wurden, verdienen Erwähnung zwölf Stück Wandtafeln zum Zwecke der Tafelzeichenübungen der III. Classe.

Die dem naturkundlichen Unterricht dienende Sammlung hat zur Zeit folgenden Bestand:

1) Ein Hufeisenmagnet. 2) Zwei Magnetnadeln. 3) Eine Boussole. 4) Eine Tangentenboussole. 5) Eine Elektrisiermaschine. 6) Eine Influenzmaschine. 7) Ein Elektroskop. 8) Ein Elektrophor. 9) Ein isolirter Leiter. 10) Zwei elektrische Batterien. 11) Ein Entlader. 12) Zwei Taucherelemente. 13) Vier bunsensche Becher. 14) Ein In-

ductionsapparat; 15) Ein Elektromagnet; 16) Ein Multiplikator; 17) Zwei Kohlenspitzen; 18) Ein Wasserzersetzungsapparat; 19) Ein galvanoplastischer Apparat; 20) Ein Paar Telephone mit Draht; 21) Eine Wage; 22) Ein Mikroskop; 23) Ein Metallbarometer; 24) Eine Schwungmaschine mit zwei Nebenapparaten; 25) Camera clara; 26) Camera obscura; 27) Eine Luftpumpe; 28) Eine Decimalwaage; 29) Ein Uhrwerk; 30) Zwei nicholsonische Aräometer; 31) Ein Procentaräometer; 32) Ein Gefrierapparat; 33) Eine Druckpumpe von Gummi; 34) Eine Sanduhr; 35) Ein pneumatisches Feuerzeug; 36) Botanische und zoologische Präparate; 37) Kleine Mineraliensammlung von Kennigott; 38) Mineralien.

Ein schönes Exemplar von einem Birkhuhn ist der Sammlung von Herrn Landammann *Jegen-Frey* in Klosters-Dörfli zugekommen.

V. Die Bibliothek.

Während des ganzen Jahres wurden 440 Bände an die Schülerinnen ausgegeben. Der Umstand, daß seit längerer Zeit nur mehr defecte Verzeichnisse des Bücherschatzes verabfolgt werden konnten, trägt neben anderen, welche dieses Jahr nicht wieder beklagt werden sollen, jedenfalls wesentlich dazu bei, daß die Bibliothek nicht in ausgiebigerer Weise benutzt wird. Es steht zu hoffen, daß in Bälde ein completer gedruckter Katalog verfügbar werde; das Manuscript dafür ist so gut wie druckreif.

a) Neuanschaffungen.

Weitbrecht, R., Johann Fischart als Dichter und Deutscher. Stuttg. o. J. *Meisterwerke* unserer Dichter. Herausgegeben von Franz Hülskamp. Münster 1879 ff. Bdchen. 1—14.

Luther, M., Eine Predigt, das man Kinder zur Schule halten solle. Wittemb. 1530. Derselbe, Von Schulen. Letzter Abschnitt aus d. Unterricht der Visitatoren. Wittemb. 1538. Neudruck. Zschopau 1880.

Wollweber, J. G., Globuskunde zum Schulgebrauche und Selbststudium. Freib. i. Br. 1879.

Bächtold, J., Deutsches Lesebuch für höhere Unterrichtsanstalten der Schweiz. Frauenf. 1880.

Goethes Hermann und Dorothea mit vollst. Commentar von A. Lunde hn. Lpz. o. J.

- Leonhardi Aretini* de studis etc. tractatulus. Lpz. 1496. Jacobi Purliliarum comitis de generosa liberorum educatione. Tarvisii 1492. Herausgegeben von A. Israel. (Neudruck). Zschopau 1880.
- Hoffmann, E. T. A.*, Werke. Brl. Hempel. Bd. I—IV.
- Vigier, U.*, Geschichte des Kantons Solothurn. Soloth. 1878.
- Mittheilungen* über Jugendschriften. Sechstes Heft. Aarau 1880.
- Sieben böse Geister*, welche heutiges Tages guten Theils die Küster, oder sogenannte Dorff-Schulmeister regieren etc. Cosmopol o. J. (Neudruck) Zschopau 1880.
- Kettiger, J.*, Das Schulwesen des Kantons Basel-Landschaft. Liestal 1844.
- Leixner, O. v.*, Illustrierte Geschichte des deutschen Schriftthums. 2 Bde. Lpz. und Berl. 1880. f.
- Arnim und Brentano*, des Knaben Wunderhorn. Mit Einl. und Anm. von R. Boxberger. Berlin Hempel.
- Dinter, F. G.*, Ausgewählte pädagogische Schriften. Herausgegeben von Fr. Seidel. Langens. 1880. I. Bd.
- Oechsli, W.*, Bilder aus der Weltgeschichte. 2 Bde. Winterthur 1878 f.
- Baum, Fr.*, Kirchengeschichte für Schule und Haus. Mit Holzschn. u. Facsimile's etc. Nördl. 1881.
- Morf, H.*, Zur Biographie H. Pestalozzis. Winterth. 1868. I. Bd.
- Niederer* (geb. Kasthofer) *Rosette*, Blicke in das Wesen der weiblichen Erziehung. Brl. 1828.
- Chronik* der Stadt Aarau. Aarau 1881.
- Schiller's* Wilhelm Tell. Erläutert von *Heinrich Düntzer*. (2) Lpz. 1878.
- Vogel, Dr. Aug.*, Systematische Encyklopädie der Pädagogik. Eisenach 1881.
- Pestalozzi, H.*, Lienhard und Gertrud. Herausgeg. v. F. Zehender. Zür. 1880.
- Kehr, C.*, Pädagogische Blätter. Jahrg. 1880. Halberstadt.
- Der Pionier*. Mittheilungen aus der schweiz. permanenten Schulausstellung in Bern. I. Jahrg. Bern 1880.
- Kalenbach-Schröter*, Stunden am Arbeitstisch. Jahrg. 1880. Basel.
- Leixner, O. v.*, Illustrierte Geschichte der fremden Literaturen. Lpz. 1881.
- Schweizerisches Idiotikon*, bearb. v. *F. Staub* u. *C. Tobler*. I. Heft. Frauenf. 1881.

b. Geschenke.*

a. Von der h. aarg. Erziehungsdirection:

Jahresbericht der Erziehungs-Direction des Kantons Aargau pro 1879.
Muri.

*) Durch letztwillige Verfügung hat Frau Wittve Franke-Mraz in Rheinfelden, Schwiegermutter des frühern Direktionsmitglieds, Herrn Obergerichtsschreiber Keller-Franke, der Anstalt für Anschaffung von Lehrmitteln die schöne Summe von Fr. 1400 zukommen lassen: das zweite Legat seit dem Bestehen des Lehrerinnen-seminars.

Schul-Gesetz für den Kanton Aargau. Vom 1. Brachm. 1868 etc.
10 Ex. (für d. Schulgebrauch).

b. Von der h. aarg. Staatswirthschaftsdirection:

Riniker, H., Die Hagelschläge und ihre Abhängigkeit von Oberfläche
und Bewaldung des Bodens im Kanton Aargau. Brl. 1881.

c. Von Herrn Pfarrer Zschokke in Aarau:

Krummacher, F. A., Bibelkatechismus. (8) Reutl. 1826.

Bay, S., Leitfaden beim christlichen Religionsunterrichte. (2) Bern
1829.

Hunziker, O., Geschichte der Schweizerischen Volksschule. I. Bd.
Zür. 1881.

d. Von Herrn H. Christoffel, Bezirkslehrer in Aarau:

Schullehrer-Gespräche über den Hofwyler Lehrkurs im Sommer 1832.
(2) Bern 1833.

Das *Pestalozzische Institut* an das Publikum. Iferten 1811.

Der *dreimonatliche Bildungskurs*, der neulich in Hofwyl etc. v. E. Fel-
lenberg. Bern 1833.

Hamann, A., Ueber die Bedeutung der Pestalozzischen Elementar-
bildung. Potsd. 1846.

Niederers Briefe von 1797—1803 an seinen Freund Tobler. Heraus-
gegeben von R. Niederer. Genf 1845.

Pestalozzi an Herrn Geheimerath Delbrük. Iferten 1813.

Rosenkranz, K., Pestalozzi. Königsberg 1846.

Biber, E., Beiträge zur Biographie H. Pestalozzi's. St. Gallen 1827.

Hartmann, C. F., Lebensskizze des edlen Menschen- und Kinder-
freundes H. Pestalozzi. Reutl. 1846.

Heußler, A., Pestalozzi's Leistungen im Erziehungsfache. Basel 1838.

Blochmann, K. J., Heinrich Pestalozzi. Lpz. 1846.

Bandlin, J. C., Pestalozzi, seine Zeit, seine Schicksale etc. Schaffh. 1843.

Pestalozzi's Erziehungsunternehmung im Verhältniß zur Zeitkultur.
II. Abth. Ifert. 1813.

Pestalozzi, H., Wochenschrift für Menschenbildung. Aar. 1807. (I. Bd.)

Türk, W. C. C. v., Briefe aus Münchenbuchsee über Pestalozzi etc.
2 Bde. Lpz. 1806.

Aufsätze für und gegen die *Pestalozzische Unterrichtsmethode*. Zür. 1806.

Pestalozzi, H., An die Unschuld, den Ernst und den Edelmuth meines
Zeitalters etc. Iferten 1815.

Meyer, J., Wie Herr Joseph Schmid die Pestalozzische Anstalt leitet.
Stuttg. 1822.

Burkhardt, K. F. C., War Heinrich Pestalozzi ein Ungläubiger? Lpz. 1841.

Abendstunde eines Einsiedlers von *H. Pestalozzi*. Herausg. v. O. Schulz. Berl. 1845.

Mönnich, W. B., J. H. Pestalozzi's Idee der Menschenbildung etc. Nürnberg. 1845.

Heinrich Pestalozzi nach seinem Gemüth etc. Uebers. aus dem Französ. der Notice sur la vie de P. Aar. 1844.

Krüsi, H., Erinnerungen aus meinem pädag. Leben etc. Stuttg. 1840.

Ramsauer, J., Kurze Skizze meines pädagog. Lebens. Oldenb. 1838.

Burgwardt, H., Heinrich Pestalozzi. Altona 1846.

e. Von dem Vorstand der schweizerischen Schulausstellung in Zürich:

10 Ex. kantonale Organisation der schweizerischen Volksschule 1880.

f. Von Herrn Lehrer Brunnhofer in Aarau:

Schweizerische Schulzeitung. Herausgeg. von J. Meyer. Jahrg. 1871 u. 1872.

Schweizerische Lehrerzeitung. Jahrg. 1862—1874, 1876 f.

g. Von Herrn Schuldirektor Nick in Luzern:

Verzeichniß der Schüler und Schülerinnen in den Stadtschulen zu Luzern. 1872/73, 1873/74 u. 1874/75.

Konferenzblätter. Eine Zeitschrift f. d. Volksschule des Kantons Luzern. Jahrg. 1851, II u. 1852, II.

h. Von Herrn G. Stirnemann in Aarau:

Meyer, J., Geschichte des schweizerischen Bundesrechts. 2 Bde. Winterth. 1875 u. 1878.

i. Von der Tit. Sauerländer'schen Sortimentbuchhandlung in Aarau:

Lemierre, Wilhelm Tell. Aus d. Französ. übers. v. *G. Geilfus*. (2) Aar. 1880.

k. Von Rector Keller:

Weber, R., Helvetia. Monatsschrift für Literatur etc. Bas. 1879.

Voss, J. H., Luise. Lpz. o. J.

Schulblatt, solothurner Jahrg. II. Soloth. 1880.

Schularchiv, schweizerisches. Jahrg. I. Zür. 1880.

Schweizerische Lehrerzeitung. Jahrg. 1880. Frauenf.

Schweiz. Zeitschrift für Gemeinnützigkeit. 18. Jahrg. Zür. 1879.

Meister L., Helvetische Gallerie großer Männer u. Thaten etc. Zür. 1786.

Schweizerischer Lehrertag in Zürich 1878/80. Zür. 1879.

c. Eingegangene Schriften etc.

- Programm der *höheren Töchterschule u. d. Lehrerinnenseminars in Zürich*. Schulj. 1879. Zür. 1880.
- Programm der *Städtischen Schulen in Aarau*. Schulj. 1879—80. Aar. 1880.
- X. Jahresbericht über die *h. Mädchenschule u. d. Lehrerinnenseminar der Stadt Winterthur*. Schulj. 1879/80. Winterth. 1880.
- Schlußbericht der *Bezirksschule in Muri* für d. Schulj. 1879/80. Muri 1880.
- Programm der *höheren Stadtschulen in Winterthur*. Schulj. 1879/80. Winterth. 1880.
- Programm der *Bezirksschule Schönenwerd* vom Jahr 1879/80.
33. Schulschrift der städt. *Töchtersch. u. Lehrerinnen-Bildungsanstalt zu Elberfeld*. Ostern 1880. Elberf. 1880.
- Programm der *Aargauischen Kantonsschule* (für 1879/80). Aar. 1880.
- Katalog der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich. Zür. 1880.
- XIX. u. letzter Jahresbericht über die *Einwohner-Mädchenschule in Bern*. 1879—1880.
- Siebenter Jahresbericht über das Lehrerseminar zu Solothurn. Schulj. 1879/80.
- Douzième Rapport de l'*Ecole normale de Peseux* etc. 1879/80.
- Programme de l'*Institut technique-commercial le Nouveau-Frauenstein à Zoug-Suisse*. Zür. 1880.
- Jahresbericht über die *Stadtschulen von Luzern* f. d. Schulj. 1879/80. Luz.
- L'*Ecole Suisse*. Institut international. Programme. Gênes 1878.
- Reglement für die *Patentprüfungen* von Primarlehrern etc. des Kantons Bern. 1872.
- Unterrichtsplan* für die *Primarschulen* des Kantons Bern. Bern 1878.
- Unterrichtsplan* für die *Mädchenarbeitsschulen*. Bern 1879.
- Jahresbericht über das *Töchter-Pensionat u. Lehrerinnen-Seminar in Menzingen*. 1879/80.
- Jahres-Bericht des *Allgemeinen Schweizerischen Stenographen-Vereins* pro 1879/80. Rappersw. 1880.
- Elfter Bericht über das *Evangelische Lehrerseminar in Untersträß* bei Zürich. Mai 1879 bis Mai 1880. Zür. 1880.
- Reorganisation des Unterrichts in den *weiblichen Handarbeiten*. Zwei Vorträge. Ludwigsb. 1881.

VI. Mittheilungen aus Schulordnung und Lehrplan etc.

Jede Schülerin, welche ein oder mehrere Fächer nicht besuchen soll, hat dafür eine schriftliche Erlaubniß ihrer Eltern oder von deren Stellvertretern dem Rectorat einzureichen. Ein einmal gewähltes Fach soll in der Regel während der Dauer eines Semesters besucht werden. Am Ende der II. Classe haben die Lehramtscandidateinnen ihre Wahlfähigkeitsprüfung in Geographie, Botanik und Zoologie zu bestehen. Ob fortan auch in der mit dieser Classe absolvierten Weltgeschichte, wird die Tit. Behörde nächstens zu entscheiden haben.

Das ursprüngliche Reglement ist im Laufe des Berichtsjahres durch ein revidirtes ersetzt worden. Das Schulgeld beträgt für alle Schülerinnen der Anstalt, gleichviel, ob sie alle Fächer oder nur einzelne besuchen, per Jahr 40 Fr. und ist halbjährlich voranzubezahlen. Für die Unterhaltung und Vermehrung der Bibliothek hat jede Schülerin jährlich 3 Fr. zu entrichten. Schülerinnen, welche ein Stipendium beziehen, bezahlen die Hälfte mit 21 Fr. 50 Cts. pro anno. Dürftigen Schülerinnen kann auf Vorschlag der Lehrerconferenz Schul- und Bibliotheksgeld von der Direction erlassen werden.

Ueber Ertheilung von Stipendien spricht sich das aargauische Schulgesetz wesentlich dahin aus: Kantonsbürgerinnen können auf Grund eines Dürftigkeitsausweises (wozu auf der Kanzlei der Erziehungsdirection Formulare zu beziehen) und eines entsprechenden Schulzeugnisses der Lehrerschaft für drei Jahre Stipendien von höchstens 500 Frs. jährlich erhalten. Die Summe aller für Lehramtscandidateinnen auszuwerfenden Stipendien beträgt 3000 Frs. per Jahr. Die Bewerberinnen müssen das 15. Altersjahr zurückgelegt haben. Stipendiatinnen übernehmen die Verpflichtung, nach absolviertem Semincurs in den Dienst der

öffentlichen Schule zu treten und darin, sofern ihnen der Anlaß geboten wird, wenigstens für die Dauer von 4 Jahren zu verbleiben.

Alle Schulabsenzen müssen schriftlich durch die Eltern oder die Kostgeber zunächst bei dem Rectorat und hierauf bei dem übrigen Lehrpersonal, soweit es von den Absenzen betroffen worden ist, entschuldigt werden. Für Aussetzung einzelner Stunden bis auf drei Tage ist die Erlaubniß des Rectors, für längere Zeit die des Präsidenten der Direction einzuholen. Dauert die Absenz wegen Krankheit oder aus anderen Gründen mehr als acht Tage, so ist dem Rector hievon Anzeige zu machen. Jedes unentschuldigte oder nicht gehörig entschuldigte Wegbleiben wird je nach Umständen als Austritt aus der Anstalt betrachtet.

Schülerinnen, welche nicht bei ihren Eltern wohnen, haben bezüglich der Wahl des Kostortes den Rath oder die Weisung des Rectors zu befolgen. Schülerinnen und Kostgeber, welche Anliegen irgend welcher Art vorzubringen wünschen, haben sich ebenfalls an den Rector zu wenden. Die Preise für Kost und Logis schwanken zur Zeit zwischen 480 und 600 Frs. Jeder Classe ist zur speciellen Beaufsichtigung ihres Verhaltens außerhalb der Schule ein Classeninspector aus der Zahl der vier Hauptlehrer vorgesetzt.

Während des Sommersemesters dürfen die Schülerinnen der Anstalt Abends höchstens bis halb 9 Uhr, während des Wintersemesters nur bis halb 8 Uhr auf Straße und an öffentlichen Orten erscheinen, es sei denn, daß sie von Eltern, erwachsenen Verwandten oder Kostgebern begleitet werden. Die active Betheiligung an öffentlichen Tanz-, Turn- und Gesangsproductionen, sowie an dramatischen Aufführungen ist den Schülerinnen ohne eingeholte Bewilligung des Rectorates untersagt.

VII. Schluss-, Wahlfähigkeits- und Aufnahmsprüfungen.

a) Die Schlußprüfungen der I. und II. Classe sind auf folgende Tage fixiert:

a. Schriftliche Prüfung:

Montag den 21. März.

8—9 I. Cl. Deutsch, II. Cl. Französisch.

9—10 I. Cl. Mathematik, II. Cl. Italienisch.

10—11 I. Cl. Englisch, II. Cl. Mathematik.

Dienstag den 22. März.

8—9 I. Cl. Französisch, II. Cl. Deutsch.

9—10 I. Cl. Italienisch, II. Cl. Englisch.

b. Mündliche Prüfung:

Montag den 11. April.

8—9 I. Cl. Französisch.

9—10 I. Cl. Deutsch, II. Cl. Mathematik.

10—11 I. Cl. Italienisch, II. Cl. Englisch.

2—3 I. Cl. Naturkunde, II. Cl. Italienisch.

3—4 I. Cl. Mathematik, II. Cl. Pädagogik.

Dienstag den 12. April.

8—9 I. Cl. Englisch, II. Cl. Physik.

9—10 I. Cl. Geschichte, II. Cl. Französisch.

10—11 I. Cl. Geographie, II. Cl. Deutsch.

11—12 I. und II. Religion.

b) Die Wahlfähigkeitsprüfung, zu welcher sich sämtliche Schülerinnen der III. Cl. und 16 der II. Cl. für Geschichte, Geographie und Naturkunde angemeldet haben, fällt auf den 28., 29. und 30. März (schriftlicher Theil) und den 4., 5. und 6. April (mündlich). Das specielle Programm lautet folgendermaßen:

a. Schriftliche Prüfung:

Montag den 28. März. Dienstag den 29. März.
8—10 Mathematik. 8—10 Deutsch.
10—11 Naturkunde (Cl. III). 10—11 Pädagogik.
Mittwoch den 30. März.
8—9 Naturkunde (II. Classe).

b. Mündliche Prüfung:

Montag den 4. April.
8—10^{1/2} Deutsch, Französisch und Mathematik.
10^{1/2}—12^{1/4} Religion, Geographie (II. Cl.)
2—3^{3/4} Naturkunde (II. Cl.).
3^{3/4}—6 Naturkunde und Geographie (II. Cl.).
Dienstag den 5. April. Mittwoch den 6. April.
8—10^{1/2} Pädagogik u. Naturkunde. 8—9 Turnen.
8—11^{3/4} Weltgeschichte. 9—10 Singen.
2—4 Probelection u. Weltgeschichte.

c) Die **Aufnahmsprüfung** für Neueintretende findet am 2. und 3. Mai statt und zwar in folgender Weise:

a. Schriftliche Prüfung:

Montag den 2. Mai.
8—9 Französisch.
9—10 Mathematik.
10—11 Deutsch.

b. Mündliche Prüfung:

Montag den 2. Mai. Dienstag den 3. Mai.
2—3 Geschichte. 8—9 Deutsch.
3—4 Geographie. 9—10 Mathematik.
10—11 Französisch.
11—12 Naturkunde.

Der neue Curs beginnt am 4. Mai.

VIII. Aufnahmebedingungen.

Für den Eintritt in die unterste Classe werden diejenigen Kenntnisse verlangt, welche in einer vierclassigen aargauischen Bezirksschule oder in einer parallelen Anstalt erworben werden können. Aspirantinnen der beiden oberen Classen haben sich über relativ höhere Vorbildung auszuweisen. Die städtische Mädchenbezirksschule dient der Anstalt unter Anderm in dem Sinne als Vocurs, daß Schülerinnen, welche zwar nicht für den Eintritt in unsere I. Classe, dagegen für denjenigen in die IV. Classe der Bezirksschule befähigt erklärt werden, am letzteren Orte aufzunehmen sind.

Im Speciellen haben sich die Aspirantinnen für die erste Classe in den einzelnen Fächern etwa folgendermaßen auszuweisen:

Im Deutschen: Kenntniß der Wort- und Satzlehre und Fähigkeit, einen Aufsatz erzählenden, beschreibenden oder betrachtenden Inhalts correct zu schreiben.

In Mathematik: Kopf- und Zifferrechnen mit gemeinen Brüchen und Vertrautheit mit der Lösung einschlägiger praktischer Aufgaben. Decimalbrüche.

Im Französischen: Richtige Aussprache, Kenntniß der Formenlehre, besonders der regelmäßigen und unregelmäßigen Conjugationen, und Fähigkeit, ein leichtes französisches Dictat correct niederzuschreiben und ebenso, kurze Sätze in's Französische zu übertragen.

In Geschichte: Wichtigste Momente und chronologische Uebersicht der vaterländischen Geschichte. Bekanntschaft mit den merkwürdigsten Persönlichkeiten der Weltgeschichte.

In Geographie: Beschreibung der Schweiz. Uebersichtliche Kenntniß der fünf Erdtheile mit besonderer Berücksichtigung von Europa.

In der Naturkunde: Fähigkeit, bekanntere phanerogamische Pflanzen, Wirbel- und Gliederthiere richtig zu beschreiben.



VIII. Aufnahmebedingungen.

Für den Eintritt in die Klasse (bzw. in die Klassen) ist ein Zeugnis erforderlich, welches in einer bestimmten Anzahl von Fächern (bzw. in einer bestimmten Anzahl von Fächern) bestanden ist. Die Aufnahmebedingungen sind in der Regel in der Weise festzusetzen, dass die Aufnahme in die Klasse (bzw. in die Klassen) nur nach einer Prüfung in den Fächern, in denen die Aufnahme in die Klasse (bzw. in die Klassen) erfolgt, stattfinden kann.

Im Falle der Aufnahme in die Klasse (bzw. in die Klassen) ist ein Zeugnis erforderlich, welches in einer bestimmten Anzahl von Fächern (bzw. in einer bestimmten Anzahl von Fächern) bestanden ist. Die Aufnahmebedingungen sind in der Regel in der Weise festzusetzen, dass die Aufnahme in die Klasse (bzw. in die Klassen) nur nach einer Prüfung in den Fächern, in denen die Aufnahme in die Klasse (bzw. in die Klassen) erfolgt, stattfinden kann.

Die Aufnahmebedingungen sind in der Regel in der Weise festzusetzen, dass die Aufnahme in die Klasse (bzw. in die Klassen) nur nach einer Prüfung in den Fächern, in denen die Aufnahme in die Klasse (bzw. in die Klassen) erfolgt, stattfinden kann.

Die Aufnahmebedingungen sind in der Regel in der Weise festzusetzen, dass die Aufnahme in die Klasse (bzw. in die Klassen) nur nach einer Prüfung in den Fächern, in denen die Aufnahme in die Klasse (bzw. in die Klassen) erfolgt, stattfinden kann.

Die Aufnahmebedingungen sind in der Regel in der Weise festzusetzen, dass die Aufnahme in die Klasse (bzw. in die Klassen) nur nach einer Prüfung in den Fächern, in denen die Aufnahme in die Klasse (bzw. in die Klassen) erfolgt, stattfinden kann.

Die Aufnahmebedingungen sind in der Regel in der Weise festzusetzen, dass die Aufnahme in die Klasse (bzw. in die Klassen) nur nach einer Prüfung in den Fächern, in denen die Aufnahme in die Klasse (bzw. in die Klassen) erfolgt, stattfinden kann.

Die Aufnahmebedingungen sind in der Regel in der Weise festzusetzen, dass die Aufnahme in die Klasse (bzw. in die Klassen) nur nach einer Prüfung in den Fächern, in denen die Aufnahme in die Klasse (bzw. in die Klassen) erfolgt, stattfinden kann.

